

# Die Folgen von Genitalverstümmelung

Sensibilisieren statt verurteilen



Schmerzen ein Leben lang: Weltweit sind mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen an den Genitalien beschnitten. Allein in Deutschland leben Schätzungen zufolge über 67.000 Betroffene, fast 17.000 Mädchen gelten als gefährdet. Eine schwere Menschenrechtsverletzung - mit gravierenden Folgen für die Mädchen und Frauen. Um diese aufzuzeigen und gegen die grausame Praktik vorzugehen hat sich der Verein NALA - Bildung statt Beschneidung e.V.“ gegründet. Nala möchte eine Auseinandersetzung mit diesem Tabuthema anstoßen und besonders in Deutschland für den Umgang damit sensibilisieren.

„Es muss ein Umdenken in den Köpfen stattfinden“ sagt Karin Siegmann, Mitgründerin und 2. Vorsitzende: „Nur mit Verboten kommen wir nicht weit. Prävention ist der Schlüssel. Wir brauchen mehr Menschen, die auf Augenhöhe über das Thema aufklären.“

Wir können die weibliche Genitalverstümmelung nur stoppen, wenn wir alle Beteiligten mit in unsere Arbeit einbeziehen. Mit erhobenem Zeigefinger lässt sich eine solche in vielen Ländern tief verankerte Tradition nicht aus der Welt schaffen.

Nur durch Aufklärung und Respekt gegenüber anderen Kulturen gelingt es uns, die Menschen zu einem nachhaltigen Bewusstseinswandel zu bewegen - auch hier bei uns in Deutschland.

Der Verein **NALA – Bildung statt Beschneidung e.V.** arbeitet seit der Gründung 2012 in Deutschland und Burkina Faso. Der Fokus liegt auf Aufklärung, vor allem über die dauerhaften gesundheitlichen Folgen. Seit der Gründung 2012 unterstützt NALA e.V. das Ausbildungszentrum ABN (Association Bangr-Nooma - Nichts ist besser als Wissen) mit der Präsidentin Rakieta Poyga in Ouagadougou. Dort wird Aufklärung gegen FGM und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Im vom Verein gebauten Nalahaus finden u.a. gynäkologische Untersuchungen statt. Die Frauen erhalten Medikamente, Beratung und Hilfe. ABN veranstaltet Fortbildungen mit den Regionalkönigen, die eine große Unterstützung gegen die tiefverankerte Tradition sind. In Deutschland ist das Ziel, Aufklärung und Sensibilisierung, aber auch praktische Hilfe für betroffene oder bedrohte Mädchen und Frauen. Es gibt eine Mädchengruppe in München. Die betroffenen Mädchen werden engmaschig begleitet und unterstützt. [www.nala-fgm.de](http://www.nala-fgm.de)

Karin Siegmann